

Neues Joint Venture OIG ist startbereit

Harren & Partner und Goldman Sachs Capital Partners bauen Flotte von Spezialschiffen für Offshore-Services auf

Nach Übernahme der ersten beiden Schiffe, die zukünftig als „OIG Giant I“ und „OIG Giant II“ in Fahrt sein werden, stehen bei der Offshore Installation Group (OIG) alle Zeichen auf Start.

Es handelt sich um ein Joint Venture der Reedereigruppe Harren & Partner in Bremen mit Goldman Sachs Capital Partners. Als Spezialisten für Offshore-Dienstleistungen hat sich OIG das norwegische Unternehmen Global Mooring Services an Bord geholt. Die Kunden von OIG sind die Global Player der Öl- und Gasindustrie, die

nun erstmals alle Dienstleistungen um die Erschließung von Öl- und Gasfeldern aus einer Hand angeboten bekommen. „Unsere Schiffe verfügen über dreimal so viel Decksfläche wie die Einheiten anderer Anbieter. Damit benötigen wir keine zusätzlichen Schwergutfrachter für den Transport des Equipments“, sagt der Reeder Peter Harren. „Rohrleitungen, Kabeltrommeln – schlicht alles, was man benötigt, um auf See Öl und Gas zu gewinnen, haben wir an Bord. „So können wir auch in weiter entlegenen und tieferen Seegebieten operieren. Die Palette der angebotenen Dienstleis-



Foto: Harren & Partner

Die „Blue Giant“ wird künftig unter dem Namen „OIG Giant I“ zum Einsatz kommen

tungen reicht von Kabellegen zu Offshore-Installationen. Meter sind dabei kein Problem“, so Harren. über Tiefseeverankerung bis Wassertiefen von bis zu 2500

Lloyd Werft rüstet „Combi Dock IV“ um

Ab August 2011 als „OIG Giant II“ im Offshore-Einsatz – Erster Job vor den Orkney-Inseln

► von Seite 1

Nach „OIG Giant I“ und „OIG Giant II“ ex „Combi Dock IV“ soll die Flotte bis Ende 2013 auf sechs Einheiten anwachsen. Dabei wird es sich um den von der Harren & Partner-Gruppe entwickelten und erfolgreich im Schwergut- und Projektmarkt eingesetzten „Combi Dock“-Typ handeln. Diese Spezialschiffe verfügen ohnehin schon über leistungsfähige Krane, eine Heckrampe für rollende und eine Dockfunktion für schwimmende Ladungen. Die von den P+S Werften noch zu bauenden Einheiten (Ende 2012 soll „OIG Giant III“ geliefert werden) werden zusätzlich mit speziellem Offshore-Equipment wie beispielsweise einem System zum Verlegen von sogenannten Flex Pipes ausgerüstet. „OIG Giant I“ war in den ver-



Harren & Partner managt die OIG-Flotte im Bremer Büro

Foto: Harren & Partner

gangenen drei Jahren unter dem Management von Harren & Partner im Golf von Mexiko für PEMEX insbesondere zur Reparatur von Bohrinnseln im Einsatz. Die künftige „OIG Giant II“ ist derzeit unter ihrem bisherigen Namen „Combi Dock IV“ auf dem Weg zur Bremerhavener Lloyd Werft, die sie bis August 2011 für den

Offshore-Einsatz umrüsten soll. Neben einem Helikopterlandedeck und einem Containerdorf für bis zu 200 Arbeiter werden auch ein Moonpool und ein Dynamic Positioning System II für exakte Manövrierfähigkeit eingebaut. Direkt im Anschluss an den Umbau steht für „OIG Giant II“ der erste Job auf der Agenda: die Installation von

drei Turbinen für ein Gezeitenkraftwerk in den strömungsstarken Gewässern vor den Orkney-Inseln an der Nordküste Schottlands. Dort sollen bis zum Jahr 2013 insgesamt 90 Turbinen für die Erzeugung von umweltfreundlicher Energie installiert werden.

Durch die strategische Allianz mit Kongsberg Oil & Gas Technologies sichert sich OIG die Unterstützung eines führenden norwegischen Unternehmens der Öl- und Gas-Branche. Harren & Partner stellt gemeinsam mit Goldman Sachs Capital Partners das notwendige Eigenkapital für das strategische Wachstum der OIG zur Verfügung. Geschäftsführer der Offshore Installation Group ist Kapitän Heiko Felderhoff, Chief Operating Officer der Norweger Jarle Andersen. ed